



## Zitat des Tages

**„Ich bin tief und schön betroffen. Mir fehlen die Worte, was selten der Fall ist.“**

Das sagte Lothar Huber bei seinem Abschied als Narrenchef.  
• RAUM EHINGEN

## Das lesen Sie heute

### Wunderschönes Kreismusikfest

DÄCHINGEN (sz) - Das Wetter hat gehalten, die Organisation hat gepasst: Dächingen hat ein wunderschönes Kreismusikfest gefeiert.  
• SONDERSEITEN

### Mehr als nur Basketball

URSPRING (sz) - Am Informationstag zeigt die Ursprungsschule ihr vielfältiges Freizeitangebot.  
• RAUM SCHELKLINGEN

### SC Berg feiert Schwabenalter

BERG (sz) - Mit einem großen Festabend hat der SC Berg am Freitag sein 40-jähriges Bestehen gefeiert.  
• LOKALSPORT

## Untermarchtal



### Mit einem Tag der offenen Gärtnerei...

... hat das Untermarchtaler Kloster am Samstag seinen neuen Blumen- und Gemüseladen eröffnet.  
• RAUM MUNDERKINGEN

## Guten Morgen!

### Quatschmachen ist ansteckend

Dass ich ein bisschen durchgeknallt bin, müssen die Kollegen hier ständig ertragen. Doch jetzt habe ich, glaube ich, den Bogen überspannt. Auf meinem Smartphone habe ich eine supertolle App, die einen oder auch zwei gesprochene Sätze in ein lustiges Lied verwandeln kann. Bei meinem ersten Song, bei dem sich die Sätze natürlich reimten, habe ich dem einen Kollegen ein Loblied auf seine Hilfe gesungen. Beim nächsten Lied wollte ich vom anderen Kollegen ein Pfefferminzbonbon haben. Und was reimt sich auf Pfefferminz? Genau Prinz! Und schon war der nächste Song fertig. Die Kollegen schüttelten nur den Kopf, ich will gar nicht wissen, was sie jetzt über mich denken. Aber egal, denn schließlich durfte man bei dem Wetter in der letzten Zeit auch mal völlig durchdrehen. Als ich dann aber in meinem eigenen Büro doch ein bisschen ein schlechtes Gewissen bekam, hörte ich, wie der eine Kollege (durch zwei geschlossene Türen) mein Prinz-Pfefferminz-Lied trällerte. Ach, ist das herrlich, wenn man Menschen mit seinem eigenen Quatsch anstecken kann. Einen schönen und hoffentlich sonnigen Tag! (tab)

# Vier Musikkapellen marschieren hervorragend

Wertungsspiele mit Rekordbeteiligung imponieren Juroren in zwei Hallen und auf der Straße

Von Kurt Efinger

DÄCHINGEN - Eine Rekordbeteiligung verzeichnete der Blasmusik-Kreisverband Ulm/Alb-Donau bei den Wertungsspielen am Wochenende, auch wenn eine Musikkapelle kurzfristig absagen musste. Die 31 teilnehmenden Blasorchester, darunter zwei Jugendkapellen, zeigten durchweg hervorragende und sehr gute Leistungen. Ansonsten lief bei den Wertungsspielen am Samstag und Sonntag in der Granheimer Althalle und in der Ehinger Lindenhalle alles wie am Schnürchen. Auch hier hatte der ausrichtende Musikverein Dächingen nichts dem Zufall überlassen.

In Ehingen zeichneten sich Franz Schrode und Alexander Springer für den Ablauf verantwortlich, in Granheim sorgten Stefan Enderle und Johannes Springer für reibungslose Übergänge. Als versierte Moderatoren sagten in Ehingen Anita Kübek und in Granheim Michael Schrode Titel und Kapellen an. Jede Kapelle wusste genau, zu welchem Zeitpunkt sie wo zu sein hatte. Der Zeitplan wurde bis auf wenige leicht ausgleichbare Verzögerungen bei sehr langen Vorträgen eingehalten und um 12 Uhr lagen am Sonntag alle Ergebnisse vor.

In Granheim sorgte die Patenkapelle Mündingen dafür, dass sich die Musiker „nach vollbrachter Tat“ in der Halle im Freien bei Speis und Trank erholen konnten. Neben dem Halleneingang hatten die Mündinger Musiker im Schatten von Bäumen Tische und Bänke sowie einen Külschrank aufgestellt.

### Viele Freunde helfen im Zelt

Nicht nur die Mündinger Musiker waren dem gastgebenden Musikverein Dächingen nach Kräften behilflich. Im Festzelt machte sich gestern um die Mittagszeit eine ganze Heerschar von Freunden aus der ganzen Gegend von Mehrstetten bis Kirchen und von den Lutherischen Bergen nützlich. Die Hilfsbereitschaft beruht auf Gegenseitigkeit. So dürfen die Mehrstettener auf die Unterstützung der Dächinger zählen, wenn bei ihnen in zwei Wochen das Kreismusikfest des Kreisverbands Neckar-Alb über die Bühne geht.  
• SONDERSEITE



Im Gleichschritt geradeaus ist noch die leichteste Übung bei der Marschmusikbewertung, schwieriger wird die Kurve.

SZ-FOTO: EF

## Die Wertungsspiel-Ergebnisse

**Kategorie 5 – Höchststufe**  
Mit hervorragendem Erfolg teilgenommen haben:  
Geisingen 96,0  
Göppingen 93,2  
Frankenhofen 90,5  
Munderkingen 90,2

**Mit sehr gutem Erfolg teilgenommen haben:**  
Rottenacker 85,3  
Unterstadion 84,3  
Unlingen 82,8

**Kategorie 4 – Oberstufe**  
Mit hervorragendem Erfolg teilgenommen haben:

Allmendingen 94,0  
Ehingen 93,7  
Langenau 92,8  
Kirchbierlingen 91,8  
Untersulmtingen 91,0  
Grötzingen 90,2  
Westerheim 90,2

**Mit sehr gutem Erfolg teilgenommen haben:**  
Griesingen 88,5  
Bermaringen 86,7  
Erbach 86,5  
Einsingen 83,7

**Kategorie 3 – Mittelstufe**  
Mit hervorragendem Erfolg teil-

genommen haben:  
Öpfigen 93,5  
Kirchen 90,3

**Mit sehr gutem Erfolg teilgenommen haben:**

Betzenweiler 88,2  
Obermarchtal 88,2  
Seissen 87,5  
Wiblingen 87,5  
Zwiefaltendorf 84,7

**Kategorie 2 – Unterstufe**  
Mit hervorragendem Erfolg teilgenommen hat:  
Ehingen Jugendkapelle 93,7

**Mit sehr gutem Erfolg teilgenommen hat:**

Söflingen Jugendkapelle 88,7

**Marschmusik Kategorie 2**  
Mit hervorragendem Erfolg teilgenommen hat:  
Blaustein 94,0

**Marschmusik Kategorie 1**  
Mit hervorragendem Erfolg teilgenommen haben:

Dellmensingen 92,0  
Wiblingen 91,0  
Altheim 90,3

## Eine historische Ausstellung für Ewald Schrade

Werke von Walter Stöhrer und Lothar Quinte sind in Mochental zu sehen – Beide begleiten den Galeristen schon lange

Von Barbara Körner

MOCHENTAL - Als einen historischen Moment hat Galerist Ewald Schrade die parallel laufenden Ausstellungen von so unterschiedlichen Künstlern wie Walter Stöhrer und Lothar Quinte bezeichnet. Historisch, weil er schon in jungen Jahren beide ausgestellt hat, lange bevor er nach Mochental kam. Stöhrer und Quinte haben beide bei H.A.P. Grieshaber studiert, Stöhrer zehn Jahre nach Quinte. Beide sind im Jahr 2000 verstorben, Quinte wäre dieses Jahr 90 Jahre alt geworden. Nun die spannende Doppelausstellung in Mochental mit den viel Ruhe ausstrahlenden Bildern von Quinte in der Kapelle und die lebhaftige Umsetzung von Literatur auf den Bildern von Stöhrer.

### Auch Gauck hat einen Stöhrer

Ein Teil dieser Bilder sind bei einem Aufenthalt von Stöhrer in Mochental entstanden, 30 Gouachen insgesamt hat er hier in einem Sommeratelier angefertigt, sagte Schrade bei der Vernissage, zu der auch Angehörige beider Künstler gekommen waren. Kunsthistorikerin Dorothee Baer-Bogenschütz – gerade zurück von der Biennale in Venedig - führte die Ausstellung ein. „Stöhrer borgte sich Stichworte aus der Literatur. Formulierungen finden Eingang in sein Werk“, sagte sie. „Seine Arbeiten erscheinen als Gefühlsgewitter, Farbströme ergießen sich.“ Stöhrer sei ein Geheimtipp, ein Solitär, der sich stilistischer Zuordnung entziehe, so Baer-Bogenschütz. Eins seiner Werke



Dorothee Baer-Bogenschütz mit Ewald Schrade vor einem Bild von Walter Stöhrer.

SZ-FOTO: KÖRNER

hängt über dem Schreibtisch des Bundespräsidenten, erfuhren die Besucher der Vernissage.

„Das sieht ziemlich gleichförmig aus, was es in Wirklichkeit nicht ist“, meinte ein Ausstellungsbesucher zu seiner Begleiterin in der Nikolaikapelle zu den Werken von Quinte. Quinte-Bilder sind stille Bilder, die Farbe Grün nannte er eins nach den vorherrschenden Farben, die bei genauer Betrachtung ungeheuer vielfältig aussieht und in vielen Arbeitsgängen aufgetragen ist. „Als ihn eine Frau

fragte, was er sich bei den Bildern gedacht habe, antwortete Quinte: Dass ich hoffentlich bald fertig bin“, erzählte Schrade eine Anekdote von einer Ausstellung noch in Schrades Reutlinger Zeit.

### Andere Wahrnehmungsebene

„Der Betrachter gelang auf eine andere Wahrnehmungsebene in den transzendentalen Bereich“, sagte Dorothee Baer-Bogenschütz und sprach von feinem Linienspiel und feinen Verästelungen, die voller Energie stecken.

So spannend wie die Ausstellung selbst war die Musik zur Einführung. Drei junge Musikanten der Musikschule Laupheim interpretierten nur auf Schlaginstrumenten wie Steinharfe, Vibraphon und einem überdimensionalen Gong Melodien von Wolfgang Lackerschmidt.

Die Werke von Quinte sind bis zum 28. Juli und die von Stöhrer bis zum 11. August in Mochental zu sehen.

## Kurz berichtet

### Blutzucker ist Thema

EHINGEN (sz) - „Mein Blutzucker ist erhöht! – Bin ich schon Diabetiker?“ ist das Thema des Patientenforums der Gesundheitsakademie AIDA am Mittwoch, 19. Juni, im Mehrzweckraum im Seniorenzentrum Hopfenhausstraße. Beginn ist um 18 Uhr, Referent ist Dr. Andreas Rost.

### Das haben Sie gestern gelesen im

**JamS**  
"Journal am Sonntag"

- Mit einer **Rocknacht** mit Kissin' Dynamite und J.B.O hat Dächingen den Auftakt zum Kreismusikfest gefeiert. Am Samstag stellten sich dann die ersten Kapellen und Orchester beim Wertungsspiel dem Urteil der Jury.
- Am Mittwoch ist **Premiere** des neuen Stücks der Theater AG des Johann-Vanotti-Gymnasiums. Die Schüler proben fleißig für ihren Auftritt.
- Endlich ist es auch in Schelklingen soweit: Das **Freibad** hat geöffnet und einige Besucher sind zur Eröffnung gekommen.
- Mit einer **1:3-Niederlage** gegen Frickehausen hat sich am Samstag die TSG Ehingen aus der Verbandsliga verabschiedet.
- Während **Oberdischingen** den Gang in die Kreisliga B I antreten muss, haben die Ersinger noch Hoffnung: Sie spielen Relegation.
- Der **FC Schmiedtal** hat mit einem 3:2-Sieg den Klassenerhalt gesichert.